



## **PRESSEMITTEILUNG**

SEITE 1/2

### AUSSTELLUNG

#### **ABISAG TÜLLMANN PREIS 2011**

Abisag Tüllmann (1935–1996) hat über vier Jahrzehnte mit ihren dokumentarischen und künstlerischen Reportagen Foto- und Pressegeschichte geschrieben. Als freiberufliche Bildjournalistin und Theaterfotografin arbeitete sie, die seit den späten 1950er Jahren in Frankfurt lebte, für verschiedene Frankfurter Zeitungen, für die Zeitschriften Magnum, Publik, die Zeit, den Spiegel und viele internationale Publikationen. Häufige Reisen, im Auftrag und auf eigene Initiative, führten sie in die Krisengebiete dieser Welt. Ihre Reportagen zu den postkolonialen Umbrüchen auf dem afrikanischen Kontinent, den israelisch-palästinensischen Konflikten, aber auch über die politischen und sozialen Bewegungen in Deutschland sind eindringliche Analysen der Zeitgeschichte. Abisag Tüllmann hinterließ darüber hinaus ein umfangreiches Werk an Theaterfotografie aus ihrer langjährigen Zusammenarbeit mit Regisseuren wie Ruth Berghaus, Claus Peymann, Peter Stein und Robert Wilson.

Mit dem Abisag-Tüllmann-Preis will die 2008 gegründete Abisag Tüllmann Stiftung, anknüpfend an das Lebenswerk der Frankfurter Fotografin, aktuellen künstlerischen Bildjournalismus fördern. Nach der ersten Ausschreibung 2011 soll der Wettbewerb, zu dem professionelle Fotograf/innen und Bildjournalist/innen eingeladen sind, zukünftig alle zwei Jahre stattfinden. Turnusgemäß wird der Abisag-Tüllmann-Preis 2013 wieder ausgeschrieben werden. Der neu eingerichtete Fotografiepreis ist jeweils mit einer Dotierung von insgesamt 10.000 Euro und mit einer Präsentation in Kooperation mit der Heussenstamm-Stiftung verbunden.

Aus den rund einhundert hochqualifizierten Bewerbungen hat sich das Kuratorium der Abisag Tüllmann Stiftung für die Auszeichnung zweier Fotografinnen entschieden: Anja Niedringhaus und Nathalie Mohadjer teilen sich den ersten Abisag-Tüllmann-Preis, gleichzeitig wurde den Fotografen Frederik Busch und Enrico Fabian eine besondere Anerkennung für ihre Arbeiten ausgesprochen.

Die Pulitzer-Preisträgerin Anja Niedringhaus (\*1965) berichtet seit über zwanzig Jahren aus Krisen- und Kriegsgebieten. Sie arbeitet für internationale Nachrichtenagenturen wie EPA und AP und hat als „Zeitzeugin“, wie Niedringhaus ihr berufliches Selbstverständnis in einem Interview beschrieb, vergangene und aktuelle militärische Konflikte in Bosnien, dem Irak, Syrien, Afghanistan und zuletzt in Libyen dokumentiert. Ihre eindringlichen, klaren Fotografien zeigen als zentrales Thema die Menschen - im Grauen und im Alltag des Krieges.

Für die Serie „Zwei Bier für Haiti“ hat die an der Bauhaus-Universität Weimar ausgebildete und inzwischen in Paris lebende Fotografin Nathalie Mohadjer (\*1979) mehrere Monate mit den Bewohner/innen eines Obdachlosenheimes in Weimar verbracht. Aus der Interaktion mit den Dargestellten entstanden sensible

#### **HEUSSENSTAMM-GALERIE**

BRAUBACHSTRASSE 34  
60311 FRANKFURT

0160.93814529  
INFO@HEUSSENSTAMM.DE

ÖFFNUNGSZEITEN  
DI. BIS SA. 10 BIS 18 UHR

WWW.HEUSSENSTAMM.DE



## **PRESSEMITTEILUNG**

SEITE 2/2

Fotografien in der Ambivalenz zwischen Schwere und Leichtigkeit, so zur Begründung der Jury und des Vorstandes der Abisag Tüllmann Stiftung.

Frederik Busch (\*1974) hat Medienkunst an der Kunsthochschule Karlsruhe studiert und ist als Wissenschaftler und Fotograf für NEON, SZ-Magazin, Flutter und Vice immer wieder in gesellschaftlichen Randbezirken unterwegs. Während einer persönlichen Krisensituation hat sich Busch auf eine psychotherapeutische Station einweisen lassen und in der Serie „S23/2011“ eine Art autobiografisches Tagebuch angelegt. Lobende Erwähnung der Jury findet auch Enrico Fabian (\*1982) für die Fotografie-Serie „Death for 50 Rupees“. Der in Neu Delhi und Kamenz lebende freischaffende Fotograf hat darin die sozialen Umstände des Medikamenten- und Drogenmissbrauchs in Jahangirpuri/Neu Delhi untersucht und beschrieben.

Zur Verleihung des Abisag Tüllmann Preises 2011 und zur Eröffnung der Ausstellung der ausgezeichneten Arbeiten am 19. Februar 2013 laden wir Sie herzlich ein.

Nach der langen, 18 Monate währenden Sanierungspause werden zu diesem Anlass die Geschäftsräume der Heussenstamm-Stiftung wiedereröffnet. Es ist uns eine ganz besondere Freude, den Abschluss der Bauarbeiten in der Heussenstamm-Galerie zusammen mit den preisgekrönten Fotokünstlerinnen und -künstlern der Abisag Tüllmann Stiftung zu feiern. Denn es ist auch das soziale Engagement, dass die künstlerisch-dokumentarischen Produktionen der Preisträger/innen so bemerkenswert macht.

Zur Eröffnungsveranstaltung am 19. Februar 2013, um 19 Uhr, wird Sie die Geschäftsführerin der Heussenstamm-Stiftung, Dagmar Priepke, begrüßen. Für das Kuratorium der Abisag Tüllmann Stiftung wird der Fotograf Peter Braunholz die Preisverleihung vornehmen und in die Ausstellung einführen. Die Künstlerinnen und Künstler sind anwesend.

### **ABISAG TÜLLMANN PREIS 2011**

PREISTRÄGER NATHALIE MOHADJER + ANJA NIEDRINGHAUS  
BESONDERE ANERKENNUNG FREDERIK BUSCH + ENRICO FABIAN

**VERNISSAGE** DIENSTAG, 19. FEB. 2013 UM 19 UHR

**AUSSTELLUNGSDAUER** 19. FEB. BIS 20. MÄR. 2013

[WWW.HEUSSENSTAMM.DE/?ID=257](http://WWW.HEUSSENSTAMM.DE/?ID=257)

### **HEUSSENSTAMM-GALERIE**

BRAUBACHSTRASSE 34  
60311 FRANKFURT

0160.93814529  
[INFO@HEUSSENSTAMM.DE](mailto:INFO@HEUSSENSTAMM.DE)

ÖFFNUNGSZEITEN  
DI. BIS SA. 10 BIS 18 UHR

[WWW.HEUSSENSTAMM.DE](http://WWW.HEUSSENSTAMM.DE)